

Wir versinken im Abfall

SCHWEIZ Mit Kopf, Herz und Verstand für eine bundesweite Stopp-Littering-Kampagne

Die Schlagzeilen betreffend Abfallberge häufen sich, die Menge an Abfall nimmt von Jahr zu Jahr trotz unzähligen teuren Einzelkampagnen von Gemeinden und Organisationen in einem erschreckenden Masse immer weiter zu.

PD/LF - überall in der Schweiz, sei es an der Seepromenade von Zürich, sei es in Basel, in Bern, in Lausanne, an Openairs, entlang der Aare zwischen Thun und Bern, an jeder Hauptstrasse, jeder Nationalstrasse, liegen Abend für Abend, Woche für Woche Tonnen von Wohlstandsmüll herum, den die Gemeinden für über 200 Millionen Franken jährlich wegräumen (müssen?).

Fehlende Massnahmen

Ein Ende dieser Abfallberge ist aufgrund fehlender schweizweiter Massnahmen nicht abzusehen. Die wohlstandsverwöhnten Zombies, die sich Woche für Woche auf Kosten der Umwelt «vergnügen», erwarten saubere Strände, saubere Wiesen, die ihnen von den devoten Gemeindebehörden gratis und franko zur Verfügung gestellt werden, wenn sie mit ihren Abfallorganen beginnen. Eine unheilige Allianz zwischen einer ethiklosen Wirtschaft, die nur an willenslosen, seelenlosen Konsummarionetten interessiert ist, und einer rot-grünen Elite, die die wertefreie Gesell-



Bild: fotolia.com

Die Party ist vorbei, der Abfall bleibt liegen. umfildschutz.ch setzt sich für eine bundesweite Anti-Littering-Kampagne ein.

schaft zelebriert, verhindert nachhaltige Lösungen.

«Bekämpfung des Litterings»

Eine von Andrea Geissbühler eingereichte Motion «Bekämpfung des Litterings», die den Bundesrat beauftragen wollte, innerhalb des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) eine Taskforce zu bilden, die eine bundesweite Kampagne zur Vermeidung von Littering in den Bereichen Prävention, Sensibilisie-

rung, Symptombekämpfung und Repression entwickelt, wurde vom Nationalrat angenommen, vom Ständerat jedoch abgelehnt.

Rolle des BAFU

Auch Umweltministerin Doris Leuthard sprach sich gegen die Motion aus: Das BAFU nehme bereits entsprechend dem Mandat des Bundesrates eine koordinierende Rolle zwischen den verschiedenen kantonalen, kommunalen und privat-

wirtschaftlichen Aktivitäten im Bereich Littering wahr. Interessant ist, diese «koordinierende» Rolle des BAFU im Bereich Littering einer näheren Betrachtung zu unterziehen: Die Angaben zum Littering auf der Website des BAFU sind grösstenteils vier Jahre alt und entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Dinge. Jeder zweite Link auf der Website funktioniert nicht mehr. Und was den ominösen jährlichen Runden Tisch anbelangt: Auf das

versprochene Protokoll wartet man vergebens, bei dieser Gelegenheit präsentierte Studien wie «Littering in der Schweiz - Studie zur Wirksamkeit von Massnahmen unter Berücksichtigung verhaltensökonomischer Erkenntnisse» verschwinden in der Versenkung. Es muss festgestellt werden: Das BAFU fungiert betreffend Littering im besten Fall als Alibifunktion des Bundes, die Angaben auf der Website sind in keiner Weise à jour, der Runde Tisch gaukelt Aktivitäten vor, die dort präsentierten Erkenntnisse werden jedoch weder konkret aufgearbeitet noch weitergeführt.

Es braucht eine Kampagne

Nur eine schweizweite Kampagne ausgehend vom BAFU mit einem Logo, einem Erscheinungsbild, einem Maskottchen kann letztlich die Kräfte bündeln und nachhaltig das Littering-Problem angehen. Darüber hinaus wäre es wichtig, dass das BAFU der Aussage in der Studie «Littering in der Schweiz», dass noch eine Norm des Nicht-Litterens existiert, grosse Aufmerksamkeit widmet. Tatsache ist nämlich, dass diese Norm laufend weiter aufgeweicht wird: Die älteren Mitmenschen, die diese Norm noch verinnerlicht haben, sterben weg, und die junge Wegwerfgeneration wird von der Wirtschaft laufend ökologisch entmündigt. Weitere Informationen unter www.stopp-littering-schweiz.ch.

Ländler Open Air

RATEN Musik und Genuss vom 21. bis 23. August

Die Vorbereitungen für das zweite Ländler Open Air laufen auf Hochtouren. Der Anlass wird den Besuchern ein vielversprechendes Programm bieten.

PD/LF - Ein Wochenende voller Musik, Überraschungen und kulinarischer Spezialitäten erwartet Freunde der schweizerischen Volksmusik vom Freitag, 21. August, bis Sonntag, 23. August, auf dem Raten.

Programm

Freitag, 21. August: Den Auftakt bildet das Zentralschweizer Ländlermusik-Konzert am Freitagabend. Bekannte Musikformationen aus der Zentralschweiz und dem Tessin garantieren für ein hochstehendes Konzert. Aber auch kulinarisch wird der Besuch auf dem Raten zum Erlebnis. Am grossen Buffet, das von der bekanntesten Küche des Restaurants Raten zubereitet wird, stehen Spezialitäten aus den Zentralschweizer Kantonen und dem Tessin zum Genuss bereit. Wer das Spezialitätenbuffet geniessen will, sollte sich frühzeitig anmelden und einen Platz reservieren (Reservation an: info@vsv-zg.ch oder telefonisch unter 041 760 82 83). Für diesen Abend wird für das Konzert zudem ein Eintritt erhoben. **Samstag, 22. August:** Ländler Open Air mit Überraschungen. Junge Musikanten werden neben bekannten Formationen aus der Region die Gäste mit traditioneller und urchiger Volksmusik unterhalten. Es wird bis um Mitternacht Überraschungen geben, die hier aber noch nicht verraten werden sollen. Eine Festwirtschaft wird sich um das leibliche Wohl der Besucher kümmern. Der Eintritt ist frei. **Sonntag, 23. August:** Um 10 Uhr: Jodlermesse mit Pfarrer Richard Strassmann. Der



Bild: z.V.g.

Schweizer Musik vom Feinsten auf dem Raten.

Jodlerklub vom Ägerital singt die Jodlermesse von Jost Marty und auch das Alphorn Trio am Rossberg wird seinen Auftritt haben.

Prix Walo-Sprungbrett und vieles mehr

Um 11.30 Uhr: Frühschoppenkonzert mit Bergwald-Musikanten Ägerital. Direkt im Anschluss folgt Unterhaltung von HD Mächler-Sidler, dem Jodelduett Vreny und Franz Stadelmann und den Jungmusikanten «Gruss vom Lindenbärg» aus Menzingen. Um 14 Uhr erwartet die Gäste schliesslich das Prix Walo-Sprungbrett mit Monika Kaelin und Sepp Trütsch. 12 junge Musikgruppen stellen sich der Jury und die Besucher geniessen ein abwechslungsreiches Programm mit Alphorn, Solojodlerin, Jungjutzer, Akkordeon und Schwyzerörgeli. Ebenfalls mit dabei am Sonntag - die Tanzgruppe Matchless. Detaillierte Informationen zum Anlass unter www.vsv-zg.ch.

Wenn es um den Verkauf Ihrer Immobilie geht...

Ganz gleich, ob Sie Ihre Immobilie verkaufen oder ein neues Eigenheim erwerben wollen:

Seit über 37 Jahren sind wir auf dem Markt und haben dadurch das Verkaufswissen und die Erfahrung, die für eine erfolgreiche Vermittlung unumgänglich sind. Melden Sie sich noch heute, wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich.

GUTSCHEIN

Sie beabsichtigen Ihre Immobilie* demnächst zu verkaufen und möchten wissen, wie viel sie wert ist? Anhand einer kostenlosen und unverbindlichen Bewertung beurteilen wir die Verkaufschancen Ihrer Immobilie* im aktuellen Markt. Als Immobilienexperten zeigen wir Ihnen gerne, was beim Verkauf Ihrer Liegenschaft wichtig ist und was für deren Verkaufserfolg entscheidend ist.

*(Wohnimmobilie, Bauland)



ICH MÖCHTE:

- EINE KOSTENLOSE BEWERTUNG MEINER IMMOBILIE*
- MEINE IMMOBILIE VERKAUFEN
- EINE IMMOBILIE KAUFEN
- REGELMÄSSIG DIE IMMOBILIEN-GAZETTE ERHALTEN

Name

Adresse

Telefon

Mail

Hegglin Group AG, Kompetenzzentrum für Immobilien

Baarerstrasse 112, 6300 Zug, www.hegglingroup.ch, info@hegglingroup.ch, Tel. 041 755 00 01